

EINGEGANGEN

05. Juni 2009

*bke*

RTL TELEVISION Aachener Straße 1044 D-50 858 Köln

Herrn  
Klaus Menne  
bke – Bundeskonferenz für Erziehungs-  
Beratung e.V.  
Hermstraße 53  
90763 Fürth



GESCHÄFTSFÜHRUNG

Aachener Straße 1044  
D-50 858 Köln  
Postfach 40 05 50  
D-50 835 Köln

Telefon +49 (0)221/456 10 00  
Telefax +49 (0)221/456 10 40

Köln, 04. Juni 2009

"Erwachsen auf Probe"

Sehr geehrter Herr Menne,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 29. Mai zu unserer  
Sendung „Erwachsen auf Probe.“

Selten ist in der Geschichte des deutschen Fernsehens ein Format noch  
vor Ausstrahlung so vorverurteilt worden wie "Erwachsen auf Probe",  
ohne dass die Kritiker sich die Sendung bisher angeschaut haben. RTL  
hat schon sehr frühzeitig vor der Produktion und Ausstrahlung von  
„Erwachsen auf Probe“ die auch jetzt von Ihnen aufgeworfenen  
Aspekte des Formates intensiv geprüft und bei der Produktion  
berücksichtigt. Damit haben wir unsere Verantwortung als  
Fernsehsender bewusst wahrgenommen und sind mit der Situation in  
den Familien und Probefamilien zu jeder Zeit umsichtig und behutsam  
umgegangen.

Mit der Dokumentation nimmt sich RTL eines gesellschaftlich  
relevanten Themas an: Schwangerschaften bei minderjährigen  
Mädchen. Viele Jugendliche sind leider noch nicht reif für eine  
Familiengründung. Das Projekt "Erwachsen auf Probe" ist ein  
Eignungstest für Jugendliche mit Kinderwunsch, bei dem sie  
Familienkompetenz erlernen und Verantwortung für Kinder, den  
Partner und sich selbst übernehmen.

RTL Television GmbH

Sitz der Gesellschaft:  
Köln  
Handelsregister:  
Köln HRB 293 32  
USt-Identifikations-Nummer  
DE 812 589 230

Geschäftsführerin:  
Anke Schäferkordt

../2

Bankverbindung:  
Sparkasse KölnBonn  
Kto.-Nr. 570 129 57, BLZ 370 501 98  
Swift Code: COLS DE 33  
IBAN DE53 3705 0198 0057 0129 57  
Commerzbank Köln  
Kto.-Nr. 50 008 56, BLZ 370 400 44  
Swift Code: COBA DE FF 370  
IBAN DE16 3704 0044 0500 0856 00

Es handelt sich bei "Erwachsen auf Probe" um die Adaption eines Formats der BBC, eine der renommiertesten öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten weltweit. Die Dokumentation wurde in Großbritannien erfolgreich in zwei Staffeln ausgestrahlt ([http://www.bbc.co.uk/parenting/tv\\_and\\_radio/baby\\_borrowers/](http://www.bbc.co.uk/parenting/tv_and_radio/baby_borrowers/)) und wird dort bis heute von Lehrern als Schulungsmaterial benutzt. Auch RTL plant hierzu die Herausgabe von Begleitmaterial für den Unterricht, da zahlreiche Pädagogen dies bereits jetzt anfragen.

RTL hat alle Folgen des Formats der FSF (Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e.V.) vorab zur Prüfung vorgelegt und eine Freigabe für das Hauptabendprogramm erhalten. Die FSF attestiert RTL darin positive pädagogische Beweggründe und stellt fest, dass es innerhalb der Dokumentation "zahlreiche Sicherungssysteme" gab. Die öffentlich wiederholte Behauptung, beteiligte Kinder seien unkalkulierbaren körperlichen und seelischen Risiken ausgesetzt, ist falsch. Die Eltern und Mütter waren fester Bestandteil der Sendung und begleiteten ihre Kinder die ganze Zeit. Entgegen kritischer Stimmen waren sie oft nur wenige Meter von ihren Kindern entfernt. Mitunter standen sie direkt hinter dem Kameramann. Tag und Nacht konnten sie in unmittelbarer Nähe live am Monitor ihre Kinder beobachten, um ggf. eingreifen zu können. Einige Eltern haben ihre Kinder jeden Abend zu sich genommen. Außerdem wurden alle Beteiligten Tag und Nacht von Experten (Erzieherin, Kinderkrankenschwester und Psychologin) überwacht. All dies spiegelt die Dokumentation wider. Das Sicherheitslevel lag bei "Erwachsen auf Probe" mehrfach höher als bei jeder anderen Form der Fremdbetreuung, wie z.B. beim Babysitting.

Weder Mütter noch Jugendliche gingen unvorbereitet in das Projekt. Im Gegenteil: Eltern und Teenager haben sich ihre Entscheidung zur Teilnahme an dem Projekt nach intensiven Gesprächen mit der Familie und allen Beteiligten wohl überlegt und wurden intensiv vorbereitet. Jeder der Teilnehmer konnte die Dokumentation zu jedem Zeitpunkt abbrechen. Ein Risiko für die Kinder bestand zu keiner Zeit. In unserer Gesellschaft muss man vieles intensiv erlernen und Prüfungen ablegen, bekommt Führerscheine und Zeugnisse. Aber auf viele wichtige Lebensbereiche wie Partnerbeziehungen, Kindererziehung, Zeitmanagement etc. wird in unserem Bildungssystem kein Wert gelegt. Die Mütter haben aus Überzeugung an "Erwachsen auf Probe" teilgenommen. Sie wollten den Teenagern im Projekt und vor den Bildschirmen einen realen Einblick in das Eltern- und

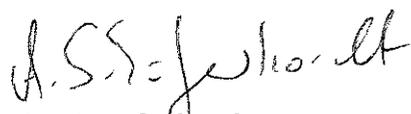
Erwachsenendasein ermöglichen, damit sich die Jugendlichen das oftmals zu frühe Kinderkriegen reiflich überlegen.

In der derzeitigen Diskussion um das noch ungesendete Format wird die Grundidee, Kinder in eine entsprechende Dokumentation einzubinden, kritisiert. Die Umsetzung ist aber nicht zuletzt eine Entscheidung der Eltern, die sich das gut überlegt haben und ihre Kinder am besten einschätzen können.

Eine pauschale Vorverurteilung der ungesendeten Dokumentation aufgrund einer Programmankündigung kann keine Grundlage für eine sinnvolle Diskussion sein.

Wir halten an unserer Programmplanung fest, da wir von der sozialen Relevanz dieses Themas überzeugt sind.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Schäferkordt'.

Anke Schäferkordt  
Geschäftsführerin  
RTL Television GmbH